

Reichsverband für Kriegerheimstätten

Unter dem Vorsitz des Geheimen Rates Doktor Franz Klein fand gestern die gründende Versammlung des „Reichsverbandes für Kriegerheimstätten in Oesterreich“ statt. Vertreter der beteiligten Ministerien, der Landesverwaltungen, der Provinzhauptstädte und anderer Städteverwaltungen behördlicher, wirtschaftlicher, industrieller, agrarischer Korporationen, sozialpolitischer und Kriegsfürsorgevereinigungen aus allen Teilen des Reiches nahmen an der gründenden Versammlung teil.

Der Vorsitzende Dr. Franz Klein erörterte die Aufgabe des Reichsverbandes und führte diesbezüglich aus: Seine erste Aufgabe sei es, eine Kritik an den von der Regierung zu erwartenden notwendigen Gesetzen und Maßnahmen zu üben; daneben trete die Mitwirkung an der gegenständlichen Arbeit. Sache des Verbandes wird es auch sein, während zu wirken für die Verbreitung der Grundideen und vor allem zu sorgen, daß der Kriegerheimstätte ihre Größe und Reinheit bewahrt werde, daß ihr Zusammenhang mit der Pflege des Familienlebens und der Sittlichkeit niemals verloren gehe. Diese Frage darf nicht mit der Armen- und Krüppelfürsorge auf eine Linie herabsinken. Deshalb wäre es bedenklich, wenn etwa die Lösung der Frage darin bestünde, die aus dem Felde rückkehrenden Krieger in Baracken unterzubringen, denn eine der wichtigsten Aufgaben der Bewegung sei es, den Familien das Heim dauernd zu sichern. Mißbilligen müssen wir den Versuch, die Frage in der Form zu lösen, daß steuerrechtliche Begünstigungen jenen Hausherrn gewährt werden, die ihre Wohnungen den Kriegern überlassen, denn dies bedeutet bei der zu erwartenden Wohnungsnot, daß ein Uebel um den Preis eines andern Übels geheilt werde. Bei allen Teilnehmern an der Versammlung ist der feste Entschluß vorhanden, daß sich an der Lösung der Frage alle Nationen unter Vermeidung gegenseitiger Zwistigkeit beteiligen. Uns allen, schloß Redner, schwebt nur ein Ziel vor: daß sich die Gründung des Reichsverbandes für die Geschichte der Heimstättenbewegung zu einem wichtigen, weittragenden Ereignis gestalte.

Namens des Ministeriums für öffentliche Arbeiten versicherte Sektionschef Diwald dem Reichsverband der lebhaftesten Anteilnahme des

Ministers für öffentliche Arbeiten. Es sei die Gewähr für den vollen Erfolg geboten, daß der Gedanke der Schaffung der Kriegerheimstätten in einer für die betroffenen Kreise günstigen Weise gelöst werde. Sektionschef Diwald teilt ferner mit, daß die gesetzgeberischen Arbeiten im Rahmen eines Ressorts ihrem Abschlusse nahen. (Beifall.)

Ministerialrat Schiff beglückwünschte den Verband namens des Handelsministeriums. Sektionsrat v. Haager wies in seiner Ansprache auf die Bedeutung der Frage der landwirtschaftlichen Besiedlung hin, die zu einem der schwierigsten agrarischen Probleme gehöre. Landesauschuß Kunschak besprach das Programm des niederösterreichischen Landesauschusses auf dem in Frage kommenden Gebiete. Der Gedanke der Errichtung der Kriegerheimstätten habe im ganzen Lande lebhaften Widerhall gefunden, innerhalb weniger Tage haben sich 22 Gemeinden bereit erklärt, größere oder kleinere Komplexe dem Landesauschuß zur Verfügung zu stellen, welchem Beispiel auch einige Private in höchstzarter Weise gefolgt sind. (Lebhafter Beifall.)

Magistratsrat Dr. Sagmeister begrüßte die Versammlung namens des Bürgermeisters und wies auf die Arbeiten hin, die von der Gemeinde auf diesem Gebiete bereits geleistet wurden.

Namens des Deutschböhmisches Landesverbandes für Kriegerheimstätten sprach Minister a. D. Schreiner. Hofrat Jares machte Mitteilung von der bevorstehenden Errichtung eines böhmischen Zweigvereines für Kriegerheimstätten. Reichsratsabgeordneter Sedlak als Vertreter des böhmischen Landeskulturrates begrüßte das gemeinsame Zusammenarbeiten im Reichsverbande.

Namens des vorbereitenden Ausschusses entwickelte nun Professor Dr. Pribram die Aufgaben des Reichsverbandes, die in einer planmäßigen systematischen Propaganda, in der Erörterung der juristischen, technischen, wirtschaftlichen und hygienischen Fragen bestehen.

Bei der konstituierenden Sitzung wurde der Vorstand folgendermaßen zusammengesetzt: Vorsitzender: Geheimer Rat Dr. Franz Klein. Stellvertreter: Bernhard Freiherr v. Ehrenfels, Hofrat Josef Jares, Dr. Wilhelm v. Medinger, Kommerzialrat Hugo Meisl. Schriftführer: Professor Doktor Wolf Ostermayer und Professor Dr. Kari Pribram. Schatzmeister: Oberkurator Leopold Steiner. Stellvertreter: kaiserlicher Rat Moriz Spiegel. Beisitzer: Professor Adolf Ritter v. Infeld, Abgeordneter Franz Jesser, Landesauschuß Johann Mayer, Hofrat Dr. Heinrich Rauchberg, Hofrat Dr. Eugen Schwiedland, Oberbaurat Viktor Siedel.